

Vogelpredigt 2016

Hauptmann
Sebastian Hecken



Vorwort

Die Kanzel habe ich nun erklommen,
und heiÙe euch alle herzlich willkommen.

Der Schnee ist geschmolzen, der Winter fort,
Die Sonne scheint in unserem schönen Ort.

Liebe und Frühlingsgefühle liegen in der Luft,
so mancher ist erregt vom Grillfleischduft.

Die Mädels zeigen wieder Haut,
doch sind nicht alle hübsch gebaut.

Doch viel besser als der Rest,
ist das Junggesellen Schützenfest.

Wenn das Dorf hängt rot und weiÙ,
vergessen wir all den anderen ScheiÙ.

Um Arbeit, Geld und andere Sorgen,
kümmern wir uns einfach Morgen.

Heute wollen wir trinken und feiern,
vielleicht auch in die Ecke reihern.

Bis der letzte Schtze heimwärts geht,
und den lieben Gott anfleht :

"Bitte mach dass, die Zeit ganz schnell vergeht,
bis das nächste Schützenfest ansteht."

Lasst uns noch manch schöne Stunde hier oben verbringen,
die Kapelle spiele uns "Hell die Gläser klingen"

Vogelkönig

Als Lord des JSV ließ Fabian Knorr sich nicht lumpen,
und schoss den Vogel in kleine Klumpen.

Als 1. Vorsitzender marschiertest du in den Wald hinein,
und torkeltest später raus wie 'n volles Schwein.

Beim Schießen wurde es uns Angst und Bange,
nicht um den Vogel aber um die Stange.

Als Königin hast du deine Janina gewählt,
die dich von dort an Tag für Tag quält.

Sie gibt immer fein auf dich acht,
denn sie ist die, die nimmer lacht.

Euer Hofstaat ist zwar recht groß,
doch ist selbst auf dem Friedhof mehr los.

Für den Verein hast du schon so manches Mal deine Beziehung riskiert,
wir hoffen, dass dir das in diesem Jahr nicht schon wieder passiert.

Du trägst zwar dieses Jahr die Königskette,
doch bist du meist vor allen anderen im Bette.

Wir hoffen du bist bald wieder der letzte am Tresen,
denn das ist dein wahres Wesen.

Eines ist nun auch in aller Munde,
seit kurzem richtest du den WIR-Verein zu Grunde.

Wir hoffen dennoch du bleibst uns lange erhalten,
denn einer muss den Laden hier ja verwalten.

Dein Königsjahr war jedenfalls allerhand,
die Kapelle spiele dir „König von Deutschland“

Sternkönig

Unser Sternkönig heißt Frank Kleere,
ein wahrer Virtuose am Gewehre.

Du bist ein Sternkönig wie er sein soll,
mit deinem H-Kennzeichen einfach wundervoll.

In der Zeitung wird er „der adrette Frank“ genannt,
im Volksmund ist er nur als „Kalla“ bekannt.

Du bist zwar ein alter Silberrücken,
doch konntest du Kira Wienecke als Königin entzücken.

Vom Zahnarzt wurde sie direkt eingeflogen,
doch hat sie sich den Schützenfest Zahn schnell selber gezogen.

Du hattest nicht lange Freude an dem Schlitten,
und bist nicht einmal darauf geritten.

Letztendlich ist sie vor dir geflüchtet,
nimm's nicht so schwer, manche Weiber sind überzüchtet.

Auf Versammlungen war es echt geil mit dir,
aber sauf doch zwischendurch mal ein Bier.

Dein Mund ist nämlich leider nicht träge,
drum verzehnfachten sich die Wortbeiträge.

Im Kriegerverein ziehst du schon lange die Fäden,
die alten Knacker nehmen auch wirklich jeden.

Mit dem Vogelkönig hast du dich oft rumgetrieben,
ihr beiden wart ein Paar zum Verlieben.

Wir hoffen der JSV bleibt für immer dein liebster Verein
die Kapelle spiele dir „Herzilein“.

Geschäftsführung

Über den 1. Vorsitzenden habe ich ja grad‘ schon erzählt,
drum wird heute mal der Rest der Geschäftsführung gequält.

Fangen wir mit dem 2. Vorsitzenden an,
Dominik Groove heißt der gute Mann.

Für den Fall, dass er morgens mal wieder verpennt,
hat er ein ganz besonderes Talent.

Steht der Kartoffelsalat am Klo schon bereit,
kann er fressen und kacken zur gleichen Zeit.

Als Geschäftsführer erfüllt Daniel Gärtner seine Pflicht,
der hat Haare an Stellen, das glaubt ihr mir nicht!

Weil er so klein wie haarig ist,
wird er schon bei den Hobbits vermisst.

Marcel Marx ist erster Kassierer,
der hat wenigsten ‘nen funktionierenden Rasierer.

Seine Freundin mag wohl seine langen Beine,
doch hält sie ihn meist an der kurzen Leine

Bei unserem zweiten Kassierer André Heuken,
ist das gleiche Problem zu deuten.

Jungs, ihr kümmert euch dennoch um die wichtigen Sachen,
doch auch dabei dürft ihr mal lachen.

Bleibt uns erhalten so wie ihr seid,
die Kapelle spiele euch „Probier‘s mal mit Gemütlichkeit“

Oberst

Dieses Jahr gibt er mal wieder Stoff,
unser Oberst heißt Tobias Eickhoff.

Den Vorstand hast du zwar fest im Griff,
doch bei den Frauen stehst du eher auf dem sinkenden Schiff.

Du lädst dich bei vielen Damen ein,
doch steckst du deinen Stachel bei keiner rein.

Doch vor kurzem machtest du Schluss mit dieser Blamage,
deine neue Liebe ist rot, hat zwei Räder und steht in der Garage.

Die „Rote Göttin“ kommt jetzt nicht mehr nur in deinen Träumen vor,
doch lass bitte die Finger von ihrem Auspuffrohr.

Mit ihr gibst du Gas ohne schlechtes Gewissen,
doch wir hoffen du wirst nicht an der Leitplanke zerrissen.

Doch das Junggesellen Leben macht für dich immer noch Sinn,
zwischendurch ist sogar ein Besuch bei Hotel Hoffmann drin.

Und ist das Geld mal leer doch dich packt der Trieb,
bleibt dir ja noch der Handbetrieb.

Tobi es ist wahr, dass dich viel mit dem Verein verbindet,
du bist ein Kerl der für alles ‘ne Lösung findet.

Vielleicht sehen wir dich ja auch bald neben einer Frau im Kleid,
die Kapelle spiele dir „Schöne Maid“

Adjutant

René Schauerte ist unser Adjutant,
mit viel Gewicht aber wenig Verstand.

Endlich darfst du 'ne blaue Jacke tragen,
und dich in die vorderste Reihe wagen.

Eigentlich muss man im Kommando gut aussehen,
doch das wird mit dem Gesicht leider nicht gehen.

Bevor es den Wein gibt will ich dich noch etwas quälen,
und ein paar Geschichten erzählen.

Mit dir waren wir alle auf Vorstandsfahrt in Bremen,
auch da konntest du dich nicht benehmen.

Bei der Becks Brauerei, wie unerhört,
hast du die Beleuchtung zerstört.

Dabei kannst du nicht nur saufen,
sondern auch Sand in der Wüste verkaufen.

Deine Johanna hast du schon 'ne Weile, die kennen wir,
denn alle anderen Frauen flüchten vor dir.

Aus dem JSV bist du nicht mehr weg zu denken,
denn irgendwann musst du den Verein auch lenken.

Lass heute ruhig erstmal die Korken knallen,
die Kapelle lasse für dich „Karamba Karacho, ein Whisky“ erschallen.

1. Feldwebel

Unser 1. Feldwebel heißt Uwe Hellemeier,
dem gehen wir nun auch etwas auf die Eier,

Letzter Jahr durfte sich die Ehrenkompanie an dir laben,
heute ist die Erste froh dich zu haben.

Uwe du bist schon lange dabei,
doch dein Hunger reicht immer noch für zwei

Kommst du nach einer Party bei Epping daher,
sind später im Automaten die Frikadellen leer.

Deine Jacke sitzt immer stramm und eng,
hoffentlich macht der Knopf nicht bald PENG.

Der zweite Feldwebel ist Nils Stuckenschnieder,
auch den sehen wir zum Glück dieses Jahr wieder.

Zum Eierbacken haben wir oft bei dir gesessen,
und dir die Ecken leer gesoffen und gefressen.

Mit deiner Jenny bist du schon lange vertraut,
doch ist sie immer noch nah am Wasser gebaut.

Jungs eure Frauen sind nicht eure einzige Liebe,
der FC Schalke stillt eure Fußballtriebe.

Doch die einzige Schale, die ihr je erlangt,
gibt's bei Würstchen Willy mit Pommes auf die Hand.

Doch für den JSV kämpft ihr immer an vorderster Front,
die Kapelle spiele euch „Glück auf der Steiger kommt“

1. Fahne

Sven Groove trägt unsere 1. Fahne,
doch im Kopf hat der auch nur Sahne.

Sven du bist eigentlich echt ok,
doch du tanzt, als wärst du auf LSD.

Den Fähnrich wollte eigentlich Lennard Limbach machen,
aber Sven trägt so gerne Sachen.

Wo ich gerade von Lennard dichte,
über dich gibt's auch so manche Geschichte.

Du machst Feuerwerk, das ist allerhand,
doch steck dieses Mal nicht wieder alles in Brand.

Für deine neue Freundin bist du der Held,
gib es ruhig zu, die bekommt dafür Geld.

Ken Kussmann ist auch noch dabei, oh Schreck,
der haut sich beim Grünholen glatt mal zwei Stiefel weg.

Ken du bist lang wie ein Fahnenmast,
auch wenn du das Sexappeal einer Trafostation im Schwarzwald hast.

Jungs ihr habt den Job ja schon ein paar Mal gemacht,
drum gebt gut auf unsere neue Fahne Acht.

Denn sollte jemand sie schmutzig machen oder Bier darüber gießen,
müssen wir euch leider erschießen.

Im Vorstand seid ihr echte Trümpfe,
die Kapelle spiele euch „Das Lied der Schlümpfe“

2. Fahne

Lukas Kohlenberg wurde zum Träger der 2. Fahne ernannt,
der ist ja auch mit dem Oberst verwandt.

Im Vorstand war er uns zwar erst unbekannt,
doch wird er mittlerweile schon „Graf Zahl“ genannt.

Bei der Sparkasse tut er die Kohle verwalten,
er nimmt von den Reichen und tut alles behalten.

Deine beiden Offiziere sind uns schon länger bekannt,
sie werden von uns liebevoll „Django“ und „Berti“ genannt.

Berti ist ein Junggeselle wie er im Buche steht,
der hin und wieder auch mal ins Freudenhaus geht.

Eine Frau hat er in seinem Leben nicht,
kein Wunder bei dem Gesicht.

Doch mit deinem Moped kannst du jetzt ordentlich Punkte sammeln,
und dir vielleicht ‘ne Mitfahrerin angeln.

Django ist der dritte in eurem Bunde,
der verzichtet am Tresen auf keine Runde.

Im Fitness-Tempel pumpt er sich seine Arme auf,
doch auf der Arbeit hat er trotzdem nix drauf.

Mit dem Nutten-Benz gondelt er durch die Anröchter Gassen,
auch die Runde vorm Bürgerhaus kann er nicht lassen.

Jungs wir hoffen, dass ihr uns noch lange begleitet,
und euch nicht um die Pulle Wein gleich streitet.

Eigentlich gebührt euch ‘ne Flasche Jim-Beam,
die Kapelle spiele euch das „Lied vom A-Team“

Standarte

Unsere Fahne Sonnenschein,
trägt Jens Herbert das fette Schwein.

Der Posten passt dir aber auch genau ins Gesicht,
denn zum Fahne tragen hast du das richtige Gewicht.

Mit Laura an deiner Seite,
gibst du dem Verein die richtige Breite.

Doch an der Standarte bist du nicht allein,
Florian Hirsch und Marcel Sasse wollten deine Offiziere sein.

Marcel Sasse hat sich selbst degradiert,
so hat er uns noch im Vorjahr als 2. Kassierer terrorisiert.

Oft hatte er keine Lust zu laufen,
unser Bier mussten wir uns selber kaufen.

Heute tut er an der Standarte seine Pflicht,
zu mehr taugt er leider nicht.

Der zweite Offizier heißt Florian Hirsch,
der Kerl ist wirklich etwas wirsch.

Wenn man auf einer Party hinter ihm her sucht und rennt,
liegt er meist in der Ecke und pennt.

Während die anderen noch von schönen Frauen träumten,
bei dir im Zimmer schon wieder die Bierflaschen schäumten.

Alles in allem seid ihr 'ne Gute Truppe,
jeder von euch hat auch 'ne nette Puppe.

Heute feiern wir erstmal Schützenfest,
die Kapelle spiele euch „Go West“

Feldwebel Ehrenkompanie

Feldwebel der Ehrenkompanie,
war Jörg Krüger bislang auch noch nie.

Tagsüber bist du ständig weg,
und ziehst die Karren aus dem Dreck.

Abends nimmst du dann ganz galant,
deine Kohle in die Hand.

Bei der Fahnenparade zähltest du nicht viel,
selbst ein Braunkohlebagger hat mehr Taktgefühl.

Eines wissen wir ganz genau über diesen Mann,
dass man ihn nicht unter den Tisch saufen kann

Beim Wecken hast du sogar den dicken Shaggy zerstört,
vielleicht hat er deshalb mit seinem Posten bei der Musik aufgehört.

Am Glas steht er immer seinen Mann,
er wird erst warm, wo manch anderer schon nicht mehr kann.

An der Theke lässt er sich nicht lumpen,
schon landet der Handschuh im Bowle-Kumpen.

Viele können es kaum erwarten,
lässt er spät am Abend den Bowle-Kopter starten.

Bist du erstmal zur Theke marschiert,
hast du die Jägermeister Brennerei saniert.

Heute Nacht werden wir noch so manche Hymne lallen,
die Kapelle lasse für dich „10 kleine Jägermeister“ erschallen

Fahne Ehrenkompanie

Die Fahne der Ehrenkompanie ist ein knallbunter Haufen,
die schon seit Jahren unter rot-weißer Flagge laufen.

Doch dieses Jahr zum Jubiläum nur über einen von euch zu dichten,
wäre ein Verstoß gegen meine Pflichten.

Aus alter Wurzel neuer Kraft,
habt ihr euch noch mal aufgerafft.

Eigentlich brauchen wir über euch nicht berichten,
denn jeder kennt noch die Bums- und Saufgeschichten.

Seit 50 Jahren seid ihr das stärkste Pferd im Stall,
doch so mancher kam an der Theke schon schwer zu Fall.

Die meisten von euch mussten sich der holden Weiblichkeit ergeben,
und haben jetzt einen Ring am Finger kleben.

Doch wenn am Montag das Sternschießen lockt,
der ein oder andere um seinen Ehering zockt.

Doch bitte seid auch nicht verzagt,
wenn jemand zu euch „Alter“ sagt

Ihr bildet das Rückgrat vom Verein,
eure Kameradschaft sollte überall sein.

Seit langem seid ihr für uns ein roter Faden,
die Kapelle spiele euch „Alte Kameraden“

Hauptmann

Nun will ich noch ein bisschen über mich erzählen,
und nicht nur die anderen quälen.

Eigentlich bin ich 3 Meter 20 groß,
nicht nach oben aber in den Schoß.

Der Bart in meinem Gesicht ist mein Erkennungszeichen,
sieht aus wie bei Weinzierl's alten Leichen.

Meine Nasenhaare dick und rot,
hatte schon so manch einer von euch auf seinem Schinkenbrot.

Den alten Adjutant haben wir liegen gelassen,
dabei war für mich direkt noch eine Braut zu fassen.

Das Klötzchen ist jetzt endlich mein,
vielleicht kann ich auch noch mal ihr König sein.

„Viel Spaß beim Film“ das ist mein neuer Slogan,
hab' ich doch schon so manches Kind um sein Popcorn betrogen.

Sind die Vorstellungen im Kino dann endlich aus,
fresse ich die Reste aus dem Eiskorb raus.

Doch höre ich nun auf von mir zu berichten,
und werde das Wort gleich an die holde Weiblichkeit richten.

Doch erstmal will ich ein Lied hören, sonst passiert gleich ein Mord,
die Kapelle spiele mir „Schnaps das war sein letztes Wort“

Damenpredigt

Die Damen auf unserem Schützenfeste,
sind immer noch unsere liebsten Gäste.

Was wären Junggesellen, wenn ihr sie nicht reizt,
oder für sie die Beine spreizt.

Mit manchen von euch wollen wir gerne geh'n,
doch einige sind sogar schlecht fürs Immunsystem.

Wir tun nicht alles für euch und rasieren nicht den Bart,
wegen euch wagen wir auch nicht zu sagen „hey ich fahr einen Smart“

Euretwegen müssen wir uns manchmal stark besaufen,
denn ein paar von euch bekommt man nie, andere kann man kaufen.

Es gibt euch mit und ohne graue Zellen,
oder mit glatten Haaren und Dauerwellen.

Ihr steht auf Männer in Uniform,
davon haben wir heute sehr viele, sogar enorm.

Eins sei euch jedoch gesagt,
ich bin leider schon vom Markt.

Zu sagen gibt es jetzt nicht mehr viel,
die Kapelle spiele euch „Liebe ist ein seltsames Spiel“